

Grillparzer, Franz: In das Stammbuch einer Freundin (1825)

1 Das bittere Gefühl, wie arm dies Leben,
2 Wie ungenügend irdschen Glückes Gunst,
3 Derselbe Wunsch, das nämliche Bestreben
4 Gab dich dem Glauben, mich der Kunst.
5 Ob scheinbar gleich sich unsre Pfade scheiden,
6 Sie gehn aus
7 Ist nur die Welt ein abgeschloßnes Rund –
8 So müssen irgendwo die Linien sich schneiden.

(Textopus: In das Stammbuch einer Freundin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44408>)